



## **Polizeivertrauen und Legitimitätswahrnehmung:** Die Basis für erfolgreiche Polizeiarbeit

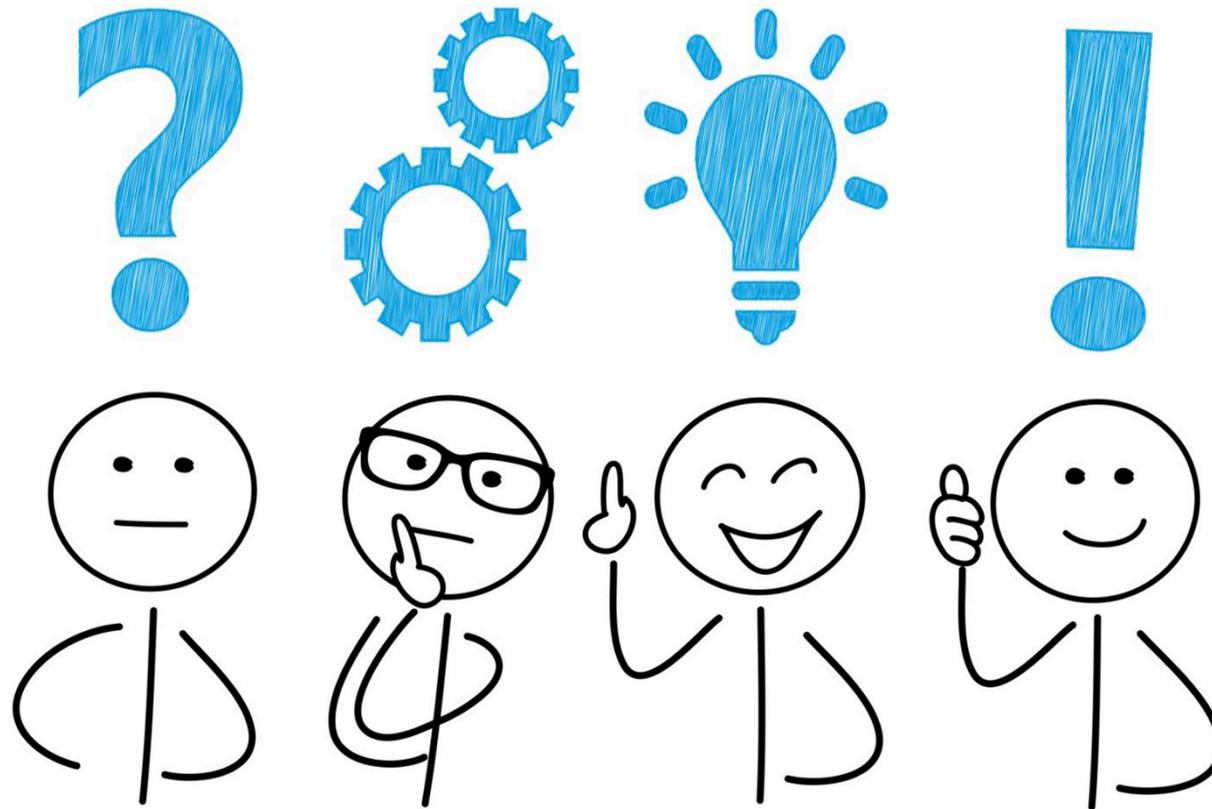
Dr. Meike Hecker



# Inhalt

1. Theoretische Annahmen
2. Empirische Ergebnisse
3. Zusammenfassung





# 1. THEORETISCHE ANNAHMEN



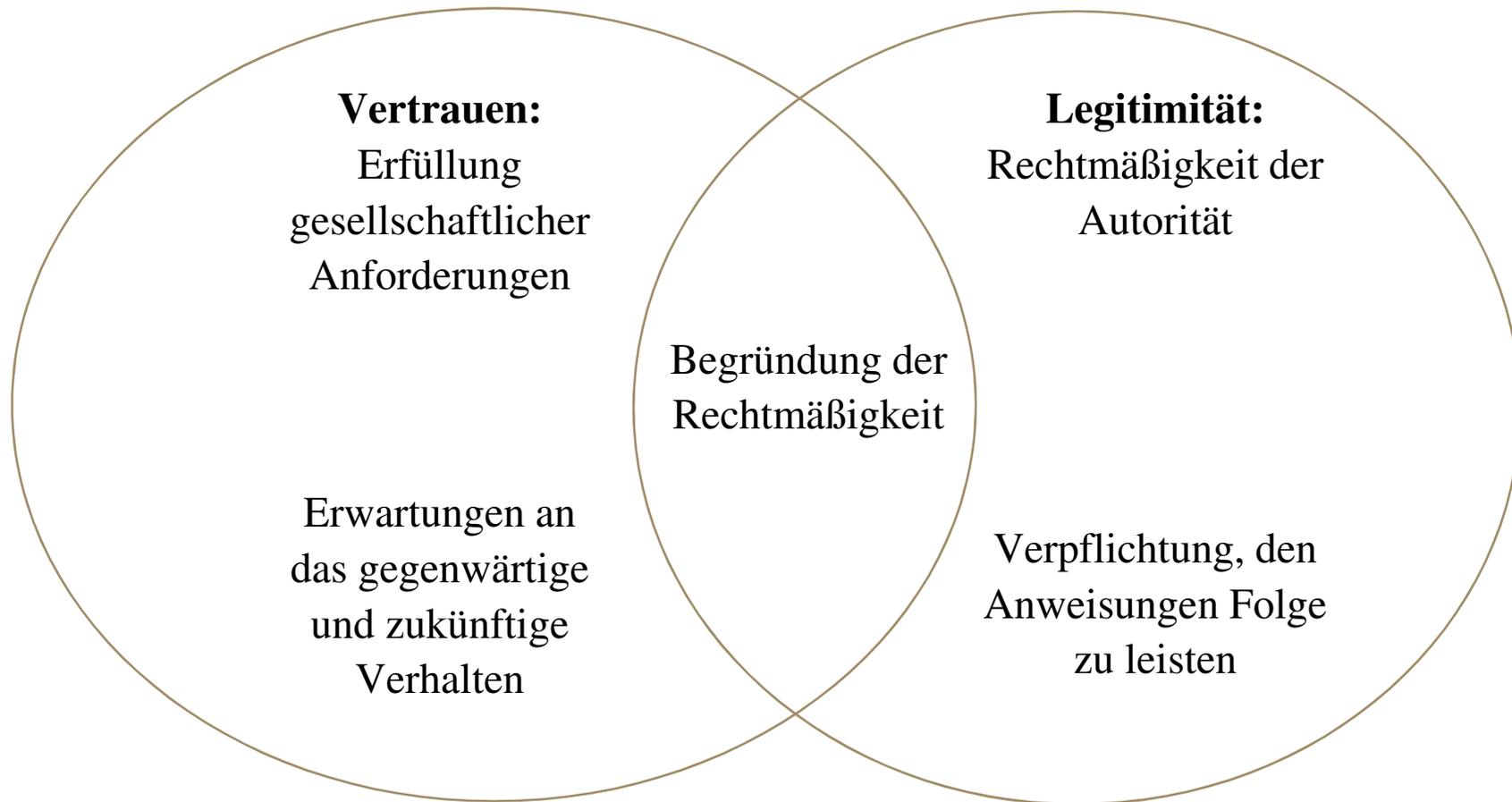
---

## Legitimitätswahrnehmung

- Polizei als exekutive Autorität des Staates, die Folgsamkeit gegenüber ihren Anordnungen einfordert
- Keine Autorität ist stark genug, um Kontrolle ausschließlich durch Zwangsmittel oder Anreizsysteme aufrechtzuerhalten.
- Legitimität bezeichnet den Glauben an bzw. das Vertrauen auf die Rechtmäßigkeit politischer Herrschaft.
- Polizeivertrauen bestärkt die innerliche Überzeugung, dass es „das Richtige ist“, die Anordnungen der Polizei zu befolgen.

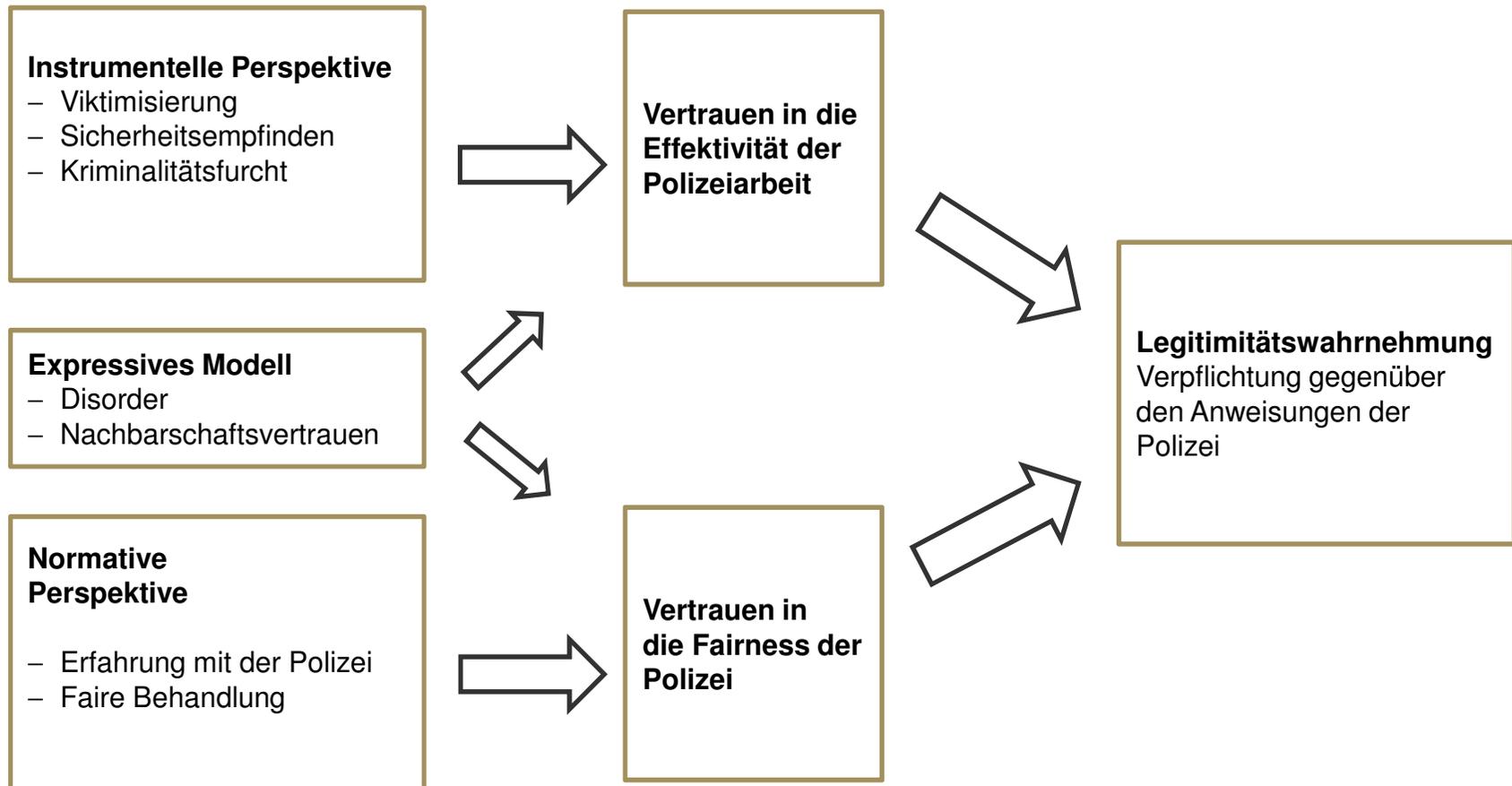


## Vertrauen und Legitimitätswahrnehmung





## Theoretische Annahmen (Mikroebene)





---

## Makroebene: Der städtische Raum

- Städtische Gebiete als kriminologische Forschungsobjekte (Zentrumsfunktion)
- Soziale Benachteiligung als Ursache für Kriminalität und Kriminalitätsfurcht (Schwierigkeit, eine stabile soziale Ordnung aufrechtzuerhalten)
- Möglicherweise unterschiedliches Auftreten der Polizei in sozial schwachen „Brennpunkten“
- Lassen sich Stadtteilunterschiede im Polizeivertrauen nachweisen?



Nun würden wir gerne wissen, wie Sie die Polizei in Ihrem Wohngebiet und in Deutschland insgesamt wahrnehmen.

16. Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife **in Ihrem Wohngebiet** gesehen?

noch nie  vor mehr als einem Monat  vor mehr als einer Woche  im Laufe der vergangenen Woche  heute oder gestern

17. Wenn in der Nähe Ihrer Wohnung ein Gewaltverbrechen passieren und die Polizei angerufen würde, wie langsam oder schnell würde sie am Tatort eintreffen?  
(Bitte kreuzen Sie einen Wert zwischen 0 und 10 an!)

äußerst langsam  0  1  2  3  4  5  6  7  8

18. Inwieweit hatten Sie bereits einmal Kontakt mit der Polizei **in Deutschland**?

Ich hatte noch gar keinen Kontakt mit der Polizei in Deutschland.  
Bitte alles Zutreffende ankreuzen!  
als Zeuge/Zeugin oder Opfer eines Verkehrsdelikts/-unfalls

## 2. EMPIRISCHE ERGEBNISSE

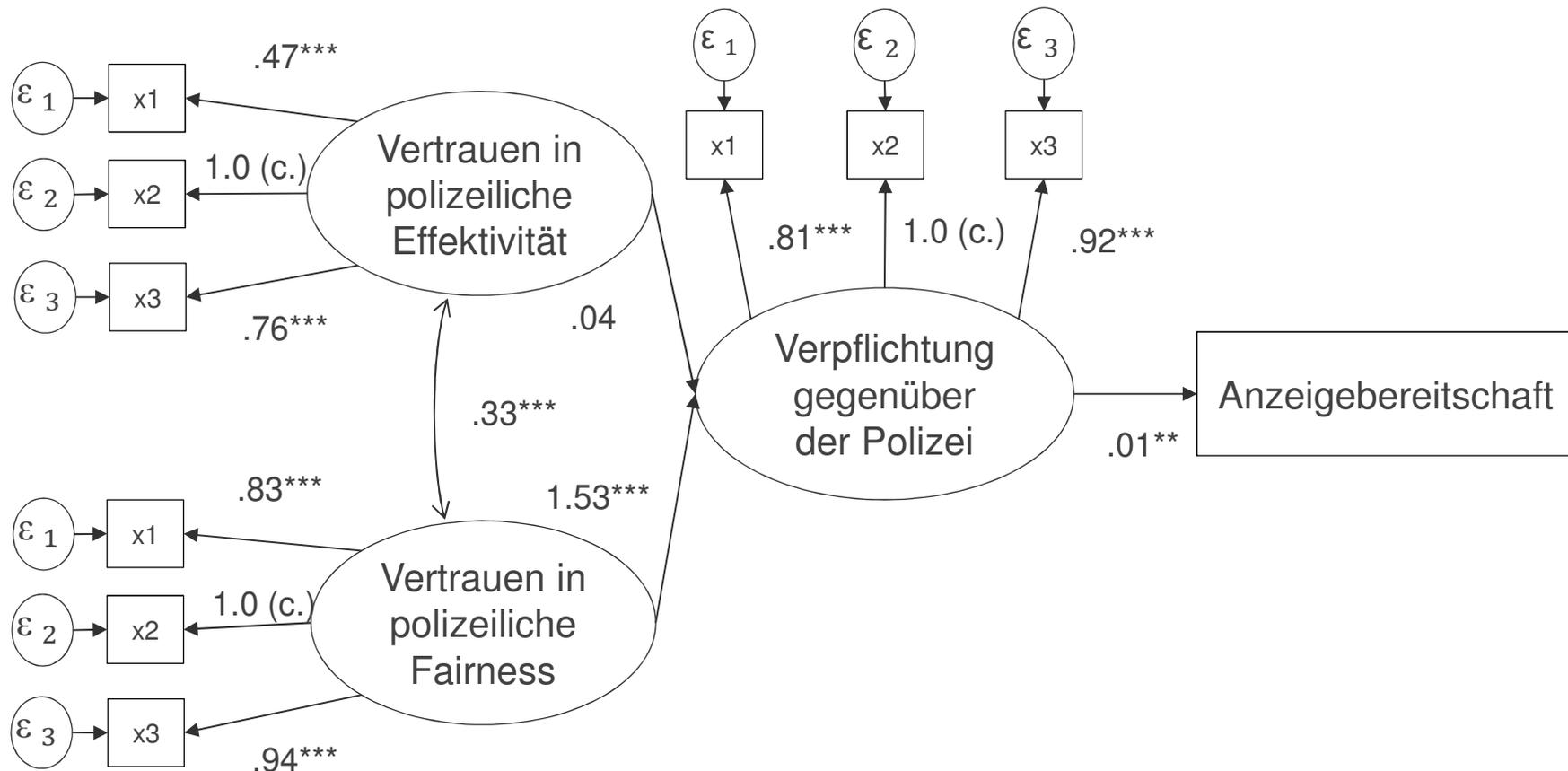


## Empirische Erhebung

	Stuttgart		Wuppertal	
	n	N	n	N
Stadtteile	60	152	53	69
Personen (ab 18 Jahren mit Erstwohnsitz)	1499	509.976	1440	295.607
Darunter:				
Nichtdeutsche	9%	26%	6%	18%
Migrationshintergrund	18%	40%	14%	31%
Personen ab 65 Jahren	31%	21%	34%	25%
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	5%	7%	8%	13%



# Der Einfluss von Vertrauen auf Kooperationsbereitschaft in Stuttgart



$n = 1388$ , FIML, (c.) = fixiert, \*  $p < 0,05$ , \*\*  $p < 0,01$ , \*\*\*  $p < 0,001$



## Stadtteilunterschiede

Fairer Polizeikontakt		n	nicht benachteiligt		benachteiligt		AWT Prob > F =
			M	Std. Err.	M	Std. Err.	
faire, respektvolle Behandlung	Stuttgart	1203	3,57	.021	3,55	.021	0.4473
	Wuppertal	1198	3,57	.013	3,41	.022	<b>0.0000</b>
Gründe für das Handeln erklärt	Stuttgart	1128	3,28	.029	3,21	.026	0.0669
	Wuppertal	1124	3,34	.018	3,16	.022	<b>0.0000</b>
nicht provoziert, beleidigt	Stuttgart	1124	3,79	.018	3,73	.026	0.0502
	Wuppertal	1106	3,77	.012	3,61	.029	<b>0.0000</b>

Skala von 1 „trifft überhaupt nicht zu“ bis 4 „trifft voll und ganz zu“

n= Anzahl der Beobachtungen, M = Mittelwert, Std. Err. = Standardfehler, fett = signifikant auf einem Niveau von  $p < 0.05$

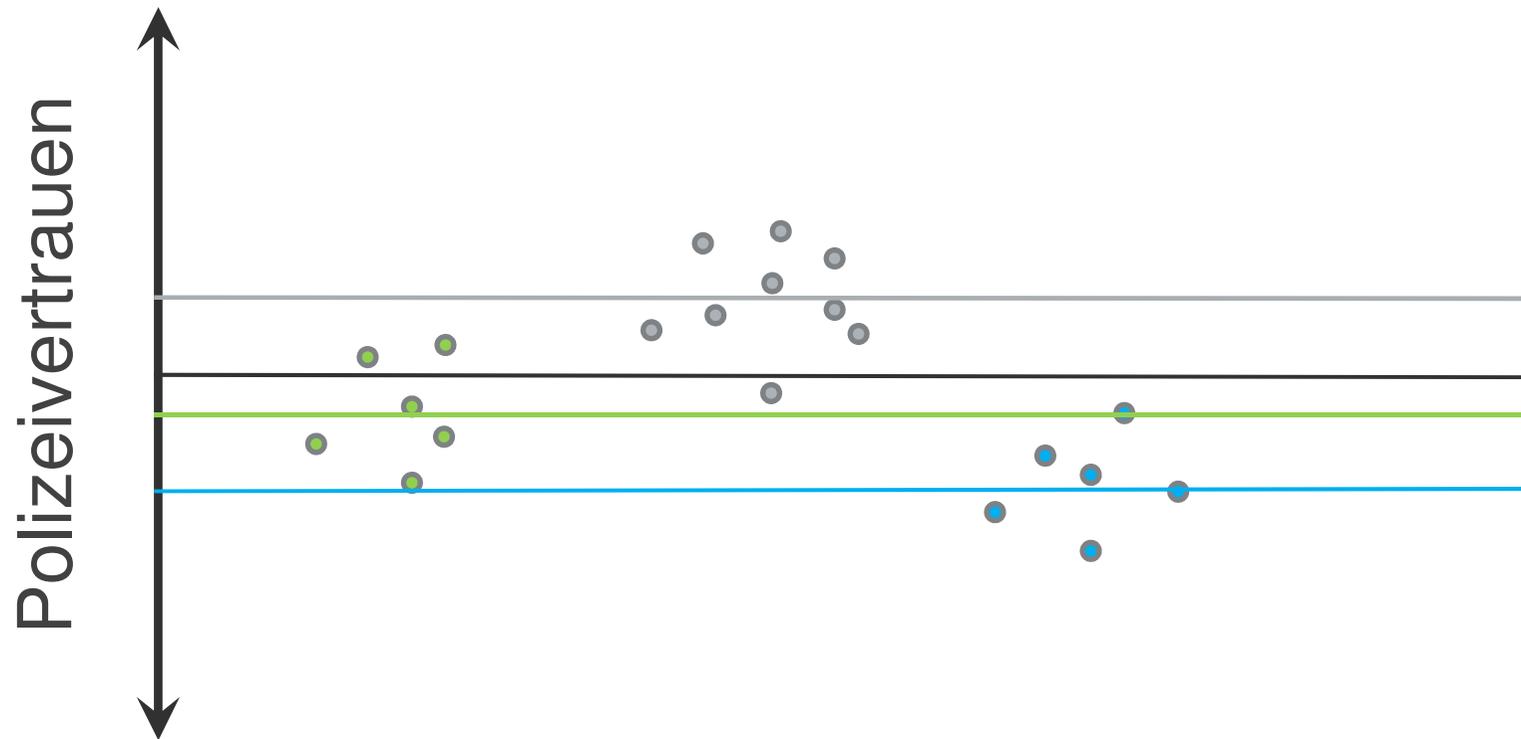


## Stadtteilvergleich

Prädiktoren des Vertrauens	Benachteiligte Gebiete
Instrumentelle Prädiktoren	
Viktimisierung	+
Polizeipräsenz	+
Incivilities	+
Sicherheitsempfinden	-
Kriminalitätsfurcht	+
Normative Prädiktoren	
Fairer Polizeikontakt	-
Nachbarschaftsvertrauen	-



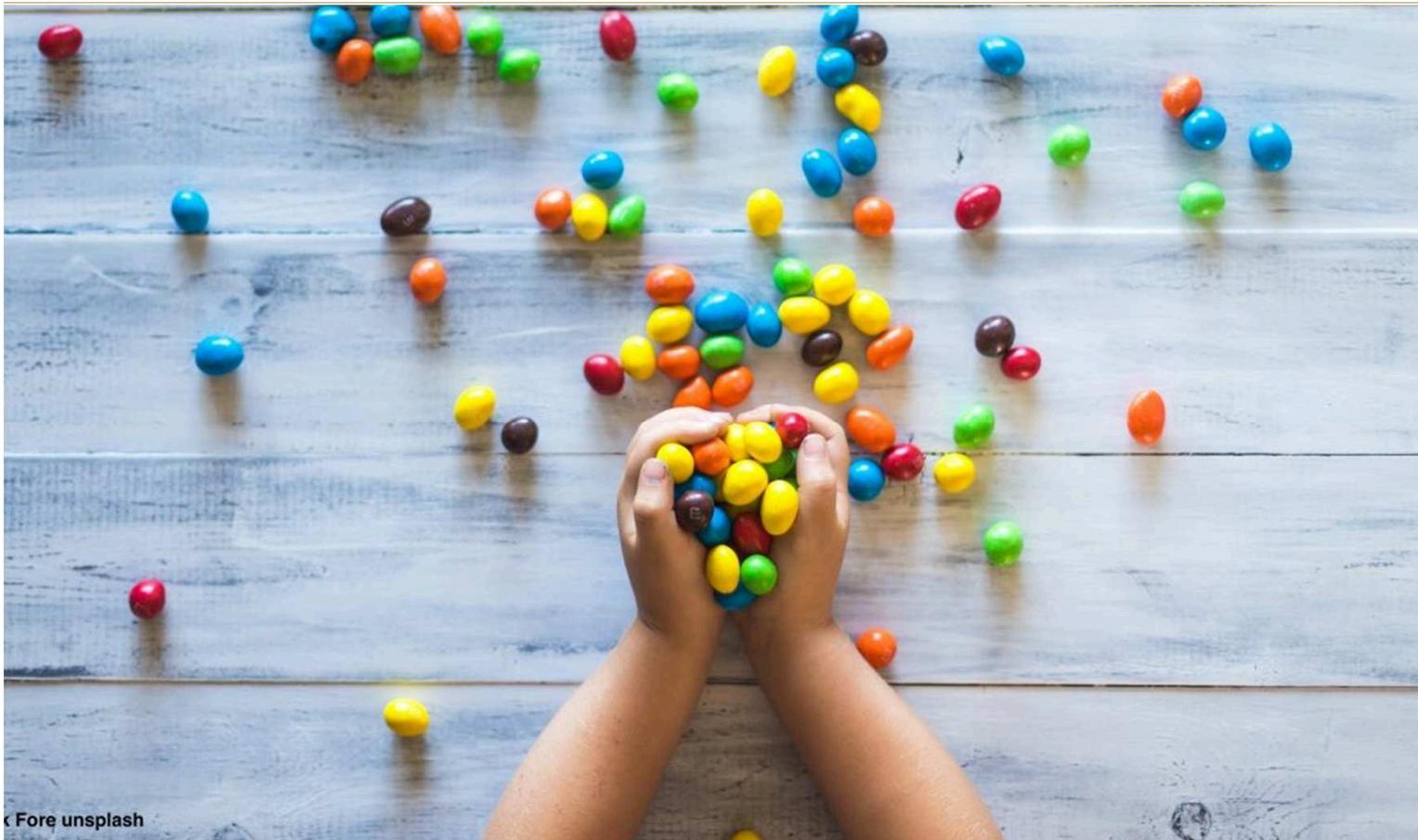
## Mehrebeneneffekte





<b>Effektivität Stuttgart</b>	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
<i>Soziodemografie</i>						
Alter		.002	-.0001	.0006	.001	.001
männlich		.151	.093	.019	.088	.087
Migrationshintergrund		.551***	.358*	.383*	.349*	.349*
SGB II-Bezug		.467	.494	.503	.47	.469
Hauptschule		<i>Referenz</i>	<i>Referenz</i>	<i>Referenz</i>	<i>Referenz</i>	<i>Referenz</i>
Realschule		-.509*	-.506*	-.504	-.466	-.466
Hochschulreife		-.206	-.077	-.134	-.168	-.167
<i>Level 1 Characteristics</i>						
Polizeipräsenz			.122*	.115*	.106	.106
Viktimisierung			-.123**	-.121**	-.093*	-.093*
Incivilities			-.688***	-.621***	-.502***	-.504***
Sicherheitsempfinden				.196*	.056	.057
Kriminalitätsfurcht					-.287*	-.287*
fairer Polizeikontakt					.416***	.416***
<i>Level 2 Characteristics</i>						
SGB II-Quote						1.6
Kriminalität						.822*
_cons		-.056	.018	-.002	.044	.032
<i>Varianz Level 2</i>		.183	.19	.24	.24	.213
<i>Varianz Level 1</i>		2.73	2.64	2.40	2.39	2.309
<i>n</i>		976	976	976	976	976





# 3. ZUSAMMENFASSUNG

---



---

## Zusammenfassung der Ergebnisse auf Mikroebene

- Kompetenz und Fairness steigern die Legitimitätswahrnehmung der Polizei und fördern Kooperationsbereitschaft.
- Instrumentelles Modell:
  - Viktimisierungserfahrungen, Sicherheitsempfinden und Polizeipräsenz wirken auf das Vertrauen in polizeiliche Effektivität.
- Normatives Modell:
  - Für das Vertrauen in die polizeiliche Fairness sind persönliche Erfahrungen im Polizeikontakt zentral, aber auch für Kompetenzwahrnehmung.
- Expressives Modell:
  - Nachbarschaftsvertrauen und Incivilities wirken sich positiv auf das Fairnessvertrauen aus
  - Incivilities nehmen einen von der Kriminalitätsfurcht unabhängigen Einfluss auf das Effektivitätsvertrauen.



---

## Zusammenfassung der Ergebnisse (Makroebene)

- Unterschiede in der Wahrnehmung von Polizeikontakten
- eher kleine Stadtteildifferenzen im Polizeivertrauen, die kaum durch Kriminalität und Benachteiligung zu erklären sind



## Danke

Eberhard Karls Universität Tübingen  
Juristische Fakultät  
Stiftungsprofessur für Kriminalprävention und Risikomanagement  
Prof. Dr. Rita Haverkamp  
Geschwister-Scholl-Platz, 72074 Tübingen  
meike.hecker@uni-tuebingen.de



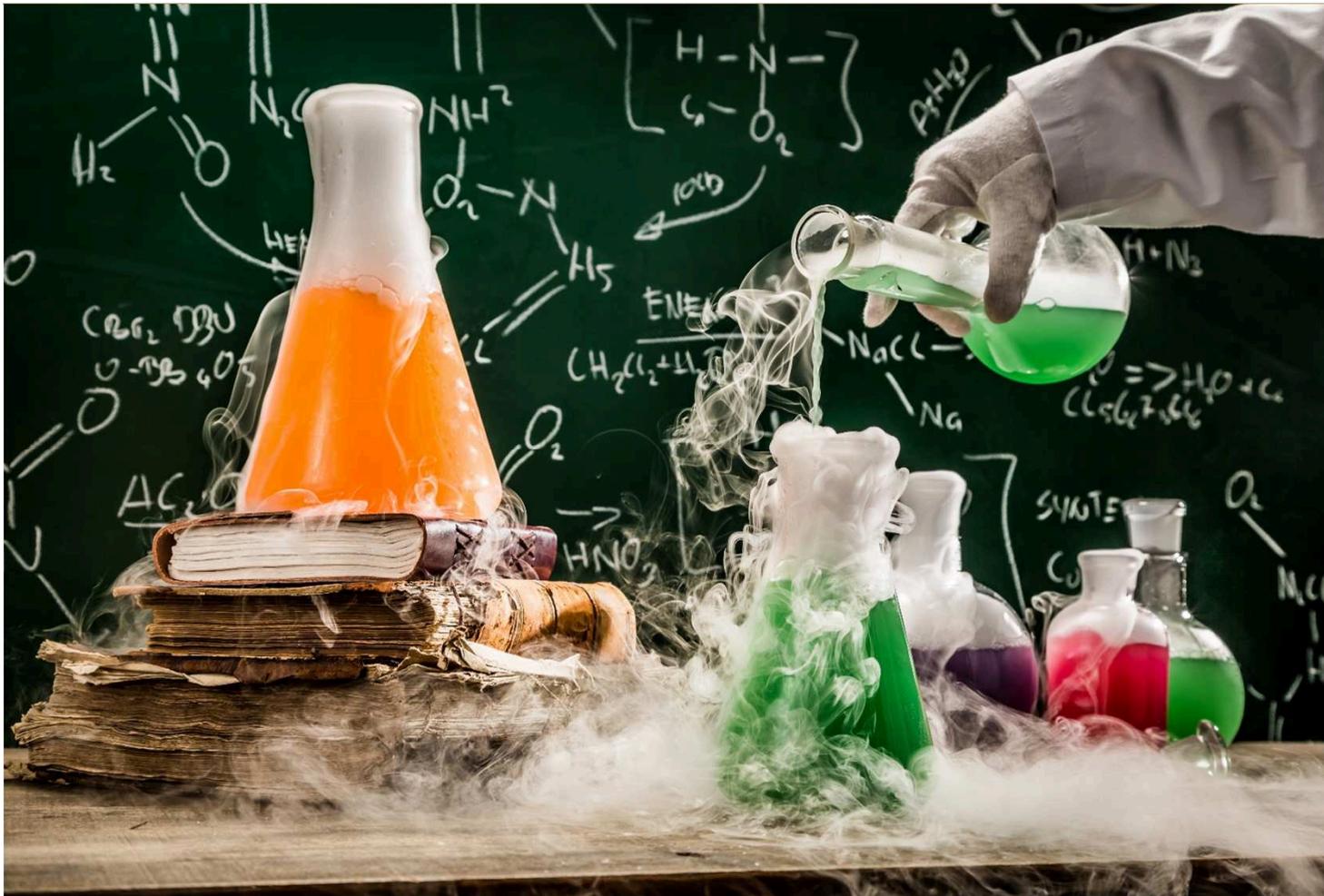
Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Bildnachweise: [welt.de](http://welt.de); [wlh.eu](http://wlh.eu); [stagenine.info](http://stagenine.info); [hackernoon.com](http://hackernoon.com);  
[Heimarbeit.de](http://heimarbeit.de); [www.innoviva-consulting.de](http://www.innoviva-consulting.de); <http://www.rainerpetek.com>



# METHODE

---



## Effektivität

	Mittelwert Stuttgart	Mittelwert Wuppertal	Adjusted Wald Test Prob > F =	Faktor (SRMR= 0.000)
<b>Effektivität</b>				
Wenn in der Nähe Ihrer Wohnung ein Gewaltverbrechen passieren und die Polizei angerufen würde, wie langsam oder schnell würde sie am Tatort eintreffen? (0 äußerst langsam/10 äußerst schnell)	6,67	6,27	0.0138	.45
Was glauben Sie, wie erfolgreich ist die Polizei in Deutschland darin, Straftaten zu verhindern, bei denen Gewalt ausgeübt oder angedroht wird? (0 äußerst erfolglos/10 äußerst erfolgreich)	5,37	4,77	0.0000	1 (constrained)
Und was glauben Sie: Wie erfolgreich ist die Polizei darin, Leute zu fassen, die in Deutschland Einbrüche begehen? (0 äußerst erfolglos/10 äußerst erfolgreich)	3,93	3,22	0.0000	.72



## Fairness

	Mittelwert Stuttgart	Mittelwert Wuppertal	Adjusted Wald Test Prob > F =	Faktor (SRMR = <b>0.000</b> )
<b>Fairness</b>				
Was würden Sie sagen:				
Wie oft etwa trifft die Polizei in den Fällen, die sie bearbeitet, faire und unparteiische Entscheidungen?	2,98	2,91	0.0633	.72
Wie oft erklärt sie im Allgemeinen ihre Entscheidungen und ihr Handeln, wenn sie danach gefragt wird?	2,7	2,66	0.3501	1 (constrained)
Wie oft behandelt die Polizei die Leute in Deutschland im Allgemeinen respektvoll?	3,06	3	0.0194	.93
Auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht of) bis 4 (sehr oft)				



## Verpflichtung gegenüber der Polizei

	Mittelwert Stuttgart	Mittelwert Wuppertal	Adjusted Wald Test Prob > F =	
				<b>Faktor (SRMR = 0.000)</b>
<b>Verpflichtung</b>				
In welchem Ausmaß betrachten Sie es als Ihre Pflicht, ...				
... die Entscheidungen der Polizei zu akzeptieren, auch wenn Sie damit nicht einverstanden sind?	6,73	6,71	0.8570	.78
... zu tun, was die Polizei Ihnen sagt, auch wenn Sie die Gründe nicht verstehen?	6,61	6,57	0.7806	1 (constrained)
... zu tun, was die Polizei Ihnen sagt, auch wenn Sie die Art und Weise, wie die Polizei Sie behandelt, nicht gut finden?	5,83	5,9	0.6263	.9
Auf einer Skala von 0 (überhaupt nicht meine Pflicht) bis 10 (voll und ganz meine Pflicht)				



## Anzeigebereitschaft

	Mittelwert Stuttgart	Mittelwert Wuppertal	Adjusted Wald Test Prob > F =
<b>Anzeigebereitschaft</b>			
Wie wahrscheinlich wäre es, dass Sie die Polizei anrufen, wenn Sie			
...			
... jemanden sehen würden, der einen Mann zu Boden stößt und seine Geldbörse stiehlt?	3,77	3,8	0.2318
... sehen würden, wie jemand versucht, ein Auto aufzubrechen?	3,78	3,84	0.0136
... sehen würden, wie jemand versucht, in das Nachbarhaus einzubrechen?	3,85	3,9	0.0044
Auf einer Skala von 1 (sehr unwahrscheinlich) bis 4 (sehr wahrscheinlich)			
<b>dichotomisierte Variable (Mittelwertscore = 4 und Mittelwertscore &lt; 4)</b>	<b>0,77</b>	<b>0,8</b>	<b>0.0871</b>



## Varianzkomponenten

